

«Musik im Schloss»

17. Saison 2017/18

Grosser Rittersaal Δ Schloss Rapperswil

Sonntag, 5. November 2017, 17 Uhr **I**
BRITA OSTERTAG UND PHILIPP BACHOFNER, Flöten
OREADE TRIO
Patronat: AVINA STIFTUNG

Sonntag, 3. Dezember 2017, 17 Uhr **II**
NEOBAROCK
„musica artificiosa“

Sonntag, 21. Januar 2018, 17 Uhr **III**
DORIC STRING QUARTET
„Haydn und Mendelssohn“
Patronat: SWISS CASINOS Pfäffikon-Zürichsee

Sonntag, 11. März 2018, 17 Uhr – »öffnen« **10**
MATHIAS RÜEGG – LIA PALE AND FRIENDS
„The Schumann Songbook“
Patronat: MIGROS KULTURPROZENT

Sonntag, 8. April 2018, 17 Uhr **IV**
VOCES8 „Sing Joyfully“
Patronat: ZWEIFEL POMY-CHIPS AG ZÜRICH

Sonntag, 27. Mai 2018, 17 Uhr **V**
Serenade im Schlosshof
ELBEBLECH – BLECHBLÄSERQUINTETT

Patronat:  **Ortsgemeinde**
rapperswil-jona



Rapperswil-Jona ist auch eine Kulturstadt!

Werte Besucherinnen und Besucher

Tauchen Sie mit uns ein in die 17. Saison der musikalischen Welt der Klassik! Philipp Bachofner und Brita Ostertag haben für Sie einmal mehr herausragende, faszinierende junge und jung gebliebene Künstlerinnen und Künstler entdeckt und ausgewählt. Das neue Programm verspricht Kammermusik auf höchstem Niveau in unzähligen Facetten und berauschenden Klängen.

Die einzigartige Atmosphäre des Schlosses Rapperswil als historisches Gebäude mit der hervorragenden Akustik im Rittersaal, der nahe Kontakt zu den Musikerinnen und Musikern sowie der familiäre Rahmen machen diese fantastische Konzertreihe zu einem ganz besonderen Erlebnis in der Kulturlandschaft am Zürichsee.

«Musik im Schloss» bereichert das Kulturleben unserer Stadt. Sie wählen Ihre Favoriten und wir freuen uns auf Ihren Besuch mit Ihren Freunden und Bekannten von nah und fern. Die lebendige Kulturstadt Rapperswil-Jona heisst Sie herzlich willkommen!

Ihr Stadtpräsident

Martin Stöckling

«Musik im Schloss» – Die Kammermusikreihe im schönsten Konzertsaal der Region – ein Engagement für die Kultur durch die Stadt Rapperswil-Jona und der Ortsbürger.

Sehr verehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Keine noch so gute Stereoanlage, keine noch so fantastisch und aufwändig gestaltete audiovisuelle Produktion im Fernsehen oder Internet kann das Life-Erlebnis im Konzertsaal ersetzen oder dafür stellvertretend sein. Was zählt, ist das direkte Miterleben der Musik, das unmittelbare Mitgehen mit Künstlerinnen und Künstlern, das Fühlen und Spüren der Atmosphäre im akustisch hervorragenden Grossen Rittersaal.

Wir freuen uns, die 17. Saison der Reihe zusammen mit dem jungen **Oreade Trio** zu eröffnen. **NEO BAROCK** spielt mit festlicher Barockmusik zum 1. Advent auf; im Januarkonzert interpretiert das **Doric String Quartet** – eines der besten europäischen Streichquartette – Werke von Haydn und Mendelssohn. „The singing of **VOCES8** is impeccable in its quality of tone and balance. They bring a new dimension to the word 'ensemble' with meticulous timing and tuning“. (Gramophone).

An der Serenade im Schlosshof werden uns die Blechbläser von **Elbeblech** mit gehörigem Klangvolumen und virtuoser Musik aufs beste unterhalten können.

Die »öffnen« 10 Veranstaltung – wir freuen uns auf das kleine Jubiläum dieses aus der Reihe tanzenden Events: Das Konzert findet im Grossen Rittersaal statt. Es öffnet Klangräume und richtet den Fokus nach innen. **Mathias Rüegg**, Gründer und Leiter des legendären Vienna Art Orchestra verpasst Liedern von Robert Schumann ein neues, zeitgemässes Klangkleid.

Unser günstiges Abonnements-Angebot verschafft Ihnen den Zugang zu hinreissend farbigen Konzerterlebnissen und beglückenden musikalischen Momenten – «Musik im Schloss» heisst Sie herzlich willkommen.

Ihre Konzertveranstalter,
Ihr Flötistenpaar
**Brita Ostertag und
Philipp Bachofner**



Ortsgemeinde
rapperswil-jona
Kulturförderung
Kanton St.Gallen
SWISSLOS





Sonntag, 5. November 2017, 17 Uhr

Eröffnungskonzert 17. Saison 2017/18

trio oreade

Yukiko Ishibashi, Violine
Ursula Sarntheim, Viola
Christine Hu, Violoncello

Brita Ostertag
Philipp Bachofner, Flöten

W. A. Mozart (1756-1791)

Ouverture zu „Cosi fan tutte“
für zwei Flöten und Streichtrio

W. A. Mozart (1756-1791)

Divertimento KV 563

Ernst von Dohnányi (1877-1960)

Serenade für Streichtrio C-dur, op. 10

Paul Taffanel (1844-1908)

Quintette en sol mineur
für zwei Flöten und Streichtrio

Die drei in Zürich lebenden Musikerinnen spielten in verschiedenen Ensembles bevor sie sich zusammenschlossen, um sich mit Leidenschaft der solistischsten und transparentesten Gattung der Streicher-Kammermusik, dem Streichtrio, zu widmen. Yukiko Ishibashi (Violine) und Ursula Sarntheim (Viola) errangen beim Kiwanis-Kammermusik-Wettbewerb 2001 in Zürich den 1. Preis. Mit der Cellistin Christine Hu hat das Trio 2012 sein heutiges Gesicht bekommen.

Und so erregte das **trio oreade** gleich im ersten Jahr seines Bestehens beim Internationalen Wettbewerb für Streichtrio in München grosse Aufmerksamkeit: Es wurde mit dem 1. Preis ausgezeichnet – ein 2. Preis wurde nicht vergeben. Seither präsentierte es sich an renommierten Kammermusikreihen und gab unter anderem im Mai 2014 sein vielbeachtetes Debüt in der Tonhalle Zürich. Von 2013-2015 arbeitete das trio oreade mit Rainer Schmidt (Hagen Quartett), weitere Impulse kamen von

Heinrich Schiff, Thomas Grossenbacher und Giovanni Antonini. Die drei Musikerinnen beschreiben ihre Zusammenarbeit als bereichernd und begeisternd. Trotz der verschiedenen Kulturen, aus denen sie stammen, sprechen sie eine gemeinsame musikalische Sprache. Es ist dem Trio ein Anliegen, dem Publikum spannende, durchdachte Programme zu präsentieren und Altes mit Neuem in Beziehung zu bringen.

Neben der grossartigen Kernliteratur von Mozart bis Schubert führt das Ensemble auch weniger bekannte Streichtrios aus allen Epochen auf. Mit grossem Interesse beschäftigt es sich mit der Literatur des 20. Jahrhunderts – so spielte es am Kammermusiktag der Tonhalle Zürich im Juni 2014 Werke von Györgi Kurtág sowie das Streichtrio op. 45 von Arnold Schönberg.

Das trio oreade hat sich zum Ziel gesetzt, mit kompromisslosem Ausdruckswillen die Intention jedes Komponisten zum Klingen zu bringen und die Musik beseelt und lebendig atmend miterlebbar zu machen. Und dies wird sich auch auf **Brita Ostertag** und **Philipp Bachofner** (Flöten) übertragen, welche sich dem Trio zur Erweiterung des Repertoires anschliessen.

Sonntag, 3. Dezember 2017, 17 Uhr

„musica artificiosa“



NEOBAROCK

Volker Möller, Violine
Maren Ries, Violine
Ariane Spiegel, Violoncello
Stanislav Gres, Cembalo

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Sonate G-Dur, op. 5/4, HWV 399

Johann Pachelbel (1653-1706)

Partita IV e-Moll aus „Musikalische Ergötzung“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate d-Moll

Giuseppe Valentini (1680-1746) Sinfonia a tre

B-Dur, op. 1/12 „per il Santissimo Natale“

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Sonata „La Follia“ d-Moll, op. 1 Nr. 12, RV 63

Was ist das Geheimnis des Klangerlebnisses **NeoBarock**?

„Wir können und wollen längst vergangene Epochen nicht kopieren. Unsere Forschungen, das Quellenstudium und auch unsere Barockinstrumente sind kein Selbstzweck, sie sind unsere Werkzeuge“. So erwächst aus leidenschaftlicher Begeisterung gepaart mit wissenschaftlicher Akribie und kompromissloser Genauigkeit die unverwechselbare Handschrift von NeoBarock: Ein aussergewöhnliches, faszinierendes Klangerlebnis, das die Alte Musik unmittelbar ins Hier und Jetzt transportiert und die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart verschwinden lässt. Mit exklusiven und dramaturgisch stringenten Konzertprogrammen ist NeoBarock Gast auf



den Bühnen renommierter Konzerthäuser und zahlreicher bedeutender Festivals. Rundfunkproduktionen und Konzertmitschnitte werden regelmässig von nationalen und internationalen Rundfunkanstalten übertragen. In den vielbeachteten und unter anderem mit dem ECHO Klassik ausgezeichneten CD-Einspielungen für das Label ambitus hat sich NeoBarock wiederholt mit Johann Sebastian Bach und seinem Umfeld beschäftigt sowie vergessene Komponisten wie Gottfried Heinrich Stölzel oder Johann Philipp Kirnberger wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Beim Bezug von **Abonnements** oder **Gönerabonnements** erhalten Sie als Dankeschön pro Adresse ein Exemplar der CD „musica artificiosa“ von NEOBAROCK, die bei ambitus Musikproduktion 2015 erschienen ist. (Siehe Seite 17)



ECHO
DEUTSCHER MUSIKPREIS
KLASSIK 2014

Sonntag, 21. Januar 2018, 17 Uhr
„Streichquartett“

Doric String Quartet

Alex Redington, Violine
Jonathan Stone, Violine
Hélène Clément, Viola
John Myerscough, Cello

Joseph Haydn (1732-1809)

Streichquartett B-dur op. 64 Nr. 3 Hob. III:67

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Streichquartett Nr. 6 f-moll op. 80

Das **Doric String Quartet** mit Alex Redington und Jonathan Stein (Violinen) Hélène Clément (Viola) und John Myerscough (Cello) hat sich als führendes britisches Streichquartett seiner Generation fest etabliert und ist von Publikum und Kritik auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen worden. Ausgewählt im Jahr 2006 für die Vertretung von YCAT (britische Organisation zur Förderung junger Künstler), gewann das Quartett darnach mehrere Preise in Japan, Italien und Deutschland.

Es tritt in ganz Europa auf, hat 2010 sein amerikanisches Debüt mit Konzerten in New York und Washington hochgelobt absolviert und kehrt seither für jährliche Tourneen nach Nordamerika zurück.

Die Dorics haben John Adams „Absolute Jest“ für Streichquartett und Orchester, das er 2012 komponiert hat, erstmals in Europa aufgeführt, mit den Wiener Sinfonikern unter der Leitung des Komponisten in Wien, ausserdem mit Netherlands Radio Philharmonic im Concertgebouw in Amsterdam und dem BBC Scottish Symphony Orchestra unter Markus Stenz.


Patronat: SWISS CASINOS
Pfäffikon-Zürichsee



Zu den Höhepunkten der Saison 2015/16 gehörten fünf Auftritte in der Wigmore Hall in London sowie die Rückspiele im Berliner Konzerthaus und im Concertgebouw Amsterdam. Im April trat das Quartett in seiner jährlichen Tournee wieder in Nordamerika auf, diesmal mit Konzerten in Salt Lake City, Philadelphia, Boston und Vancouver.

Im Jahr 2009 wurde die erste CD mit drei Quartetten von Joseph Haydn erfolgreich publiziert und als Editor's Choice in „Gramophone“ gewählt. Auch die drei Korngold-Streichquartette wurden vorgestellt und die darauf folgende CD mit den Streichquartetten von William Walton für einen Gramophone Award 2011 nominiert. Die Schumann-Streichquartette kamen 2012 dazu; auch die jüngsten Veröffentlichungen von Haydns Opus 20-Quartetten und jenen von Janáček und Martinů haben begeisterte Kritiken erhalten.



Sonntag, 11. März 2018, 17 Uhr
„The Schumann Songbook“

»öffnen« 10

The Schumann Songbook

Patronat

MIGROS
kulturprozent

den „Vienna Art Choir“. Komponieren, Arrangieren und die von ihm gegründeten Ensembles selber zu leiten machten seine Aktivitäten hör- und sichtbar und öffneten die Ohren mancher einseitig ausgerichteter Musikenthusiasten.

Seit vier Jahren arbeitet Rüegg mit **Lia Pale** zusammen. Die aus Oberösterreich stammende Sängerin mit facettenreicher und stilübergreifender Stimme und ihr kongenialer Mitstreiter am Klavier, begeben sich mit ausgewählten Liedern quasi auf eine musikalische Reise durch die Zeit. Sie erweitern deren klassischen Klang, kreuzen diese mit Elementen anderer Musikformen – wie etwa mit solchen aus dem Jazz und Pop –, übersetzen deren Texte ins Englische und bleiben im Stil und in den Melodien dennoch ganz nah an den Originalen. Lia Pale und Mathias Rüegg lassen Robert Schumanns Lieder im Jetzt ankommen; in fantasievoller Art, mit einer grossen Liebe zum Detail, zeitlos elegant im Klang und vor allem mit einer sehr persönlichen und gefühlvollen Note. Im ersten Album „gone too far“ 2013 galt ihre Aufmerksamkeit Franz Schuberts „Winterreise“, im zweiten mit dem Titel „my poet's love“ präsentierten sie eigene Lieder nach Texten von Rainer Maria Rilke und Heinrich Heine.

Der seit zehn Jahren verwendete Titel »öffnen«, der für spezielle Veranstaltungen, welche auch ausserhalb des Grossen Ritterssaales stattgefunden haben, steht symbolisch für den Dialog zu anderen Klangräumen und Musiksparten. Er markiert die Absicht, die Ohren zu öffnen für Bekanntes in neuem Gewand, für Gewohntes in neuer Umgebung; denn auch das Hören kann der Routine anheimfallen und den Fächer der Aufmerksamkeit verschlossen halten. Die Schubladen für E- und U-Musik müssen immer wieder geöffnet werden, um den gegenseitigen Austausch zu fördern.

Mathias Rüegg, 1952 in Zürich geboren, wird als „Grenzgänger“ zwischen Jazz und klassischer Musik bezeichnet, auch als „Jongleur der Musikgeschichte“. Er hatte in Graz Musik in beiden Bereichen studiert und sich 1976 in Wien nieder gelassen. Ein Jahr später gründete er das „Vienna Art Orchestra“ und 1983

Lia Pale - voice/flute
Ingrid Oberkanins - percussion
Mario Rom - trumpet
Hans Strasser - bass
Mathias Rüegg - piano/arr

SCHLOSS
KLANG

Sonntag, 8. April 2018, 17 Uhr

„Sing Joyfully“

VOCES8

Andrea Halsey, Soprano
Eleonore Cockerham, Soprano
Chris Wardle, Countertenor
Barnaby Smith, Countertenor
Blake Morgan, Tenor
Sam Dressel, Tenor
Rob Clark, Baritone
Jonathan Pacey, Bass

Musik von **William Byrd, Nat 'King' Cole, Simon & Garfunkel, Van Morrison, Benjamin Britten, Sergei Rachmaninov, Jonathan Dove, Ed Rex, Traditionals, Thomas Hewitt Jones, Irving Berlin, Carly Rae Jepsen & Justin Bieber, Jimmy Van Heusen, Luis Demetrio & Pablo Beltrán Ruiz**

Das britische Vokalensemble **VOCES8** ist mittlerweile als eine der vielseitigsten und beliebtesten Sängerguppen der Welt etabliert. In ganz Europa, Nordamerika und Asien veranstaltet das Ensemble Aufführungen von Werken aus dem Repertoire von Alter Musik bis hin zu zeitgenössischen Produktionen. VOCES8 hat Werke von Roxanna Panufnik, Alexander Levine, Alec Roth, Ben Parry, Ola Gjeilo, Philip Stopford und Thomas Hewitt Jones uraufgeführt, die für die Gruppe komponiert wurden, führt aber auch massgeschneiderte Arrangements von Jim Clements auf.

„Sing Joyfully“ ist gewissermassen das Galaprogramm von VOCES8, in dem sie alles singen, was man als Vokalensemble singen kann! Es ist eine Hommage an die Vokalmusik, die sie



alle so sehr lieben und in deren Tradition sie gross geworden sind. Die Sänger spannen dabei den Bogen von der Renaissance-Polyphonie bis zum Pop und zeigen ihre ausgezeichneten Stimmen in unterschiedlichsten Genres, immer gepaart mit ihrer einzigartigen Bühnenpräsenz. Bei Decca Classics sind zwei Alben erschienen, 'Eventide' und 'Lux' und waren an der Spitze der Klassik Charts.

Als Flaggschiff-Ensemble der gemeinnützigen englischen Musikstiftung Voces Cantabiles Music (VCM, gegründet 2006) hat VOCES8 einen beneidenswerten Ruf für seine Bildungsarbeit errungen. Das Ensemble führt eine innovative Reihe von Musikpädagogik-Workshops durch, die jährlich 20'000 Menschen erreichen. VOCES8 ist auch Botschafter für die Edition Peters, welche pädagogische Arrangements und Unterrichtsmaterialien veröffentlicht, darunter das „VOCES8 Songbook“ und die „VOCES8-Methode“.

IV

Sonntag, 27. Mai 2018, 17 Uhr

Serenade im Schlosshof

Bei ungünstiger Witterung im Grossen Rittersaal

Elbeblech

Thomas Meise, Trompete
Christof Skupin, Trompete
Michael Winter, Horn
Martin Räßle, Posaune
Stefan Kaundinya, Tuba

Musik von **Carlo Gesualdo, Anton Bruckner,**
George Gershwin, Carlos Gardel

Im Jahr 2004 trafen sich fünf Musiker in Hamburg für einen Gelegenheitsauftritt. Sie merkten schnell, dass sie musikalisch und persönlich gut harmonierten. Also beschlossen sie, weiterhin zusammen zu spielen. **Elbeblech** war geboren.

Schon nach einem Jahr wurde Elbeblech zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern eingeladen, und weitere Festivals folgten: Musica Viva (Osnabrück), die Brandenburgischen Sommerkonzerte und die Fredener Musiktage. Zahlreiche weitere Veranstalter waren glücklich, Elbeblech für ihre Konzertreihen gewinnen zu können.

Elbeblech nimmt ins Konzertprogramm nicht nur das gängige Repertoire für Blechbläserquintett auf, sondern setzt einen Schwerpunkt auf eigene Bearbeitungen, Originalwerke des 20. Jahrhunderts und eigens für Elbeblech komponierte Auftragswerke. Neben der musikalischen Vielfalt und dem differenzierten Spiel schätzt das Publikum das homogene Miteinander der fünf Musiker und die humorvolle Präsentation.



Christgemeinde
rapperswil-jona

Patronat:



Ende 2007 nahm Elbeblech die erste CD „Anhörn!“ auf. Sie erschien Anfang 2008 bei dem renommierten Klassik-Label „Genuin“ und wurde von mehreren Fachzeitschriften in den höchsten Tönen gelobt. Die aufgenommenen Titel zeigen dieselbe Bandbreite wie ein Konzertprogramm von Elbeblech. Stilsicherheit in allen Bereichen der dargebotenen Musik und die Sensibilität, das Besondere in den ausgewählten Werken deutlich zu machen, sind die grossen Stärken des Ensembles.

Die zweite CD „So gut wie Bach“ erschien im Februar 2010 und rief ebenfalls ein äusserst positives Echo der Fachpresse hervor. Im Repertoire dieser CD sind Werke, die mit Johann Sebastian Bach in Zusammenhang stehen, aber nicht oder nicht ausschliesslich von ihm sind: Werke anderer Komponisten, die irrtümlicherweise ins Bachwerkeverzeichnis aufgenommen wurden, Bachsche Bearbeitungen von Werken anderer Komponisten, Werke über die Tonfolge B-A-C-H, und schliesslich – im Auftrag von Elbeblech geschrieben – in Jazz-Stilen verarbeitete Werke Bachs.

V

Abonnements

Eintrittskarten

Abonnement für alle Konzerte Δ

Fr. 260.– 6 Konzerte inkl. »öffnen« 10 + CD →
(Plätze unnummeriert)

Gönnerabonnement für alle Konzerte Δ

Fr. 480.– 6 Konzerte inkl. »öffnen« 10 + CD →
(reservierte Plätze in den vordersten Reihen)

Einzelkarten Δ*

Fr. 50.– «Musik im Schloss» I, II, III, IV, »öffnen« 10
Fr. 40.– «Musik im Schloss» V

Alle Konzerte finden im Grossen Rittersaal

Schloss Rapperswil statt

(Plätze unnummeriert)

Kinder und Schüler bis 14 Jahren
haben freien Eintritt

Schüler und Studenten 25.–/20.–
(Plätze unnummeriert)

Abonnements- und Kartenbestellungen Δ

mittels beigelegtem Einzahlungsschein
oder beim Konzertveranstalter
(werden 10 Tage vorab per Post zugesandt)

Vorverkaufsstellen Δ

Mächler Brillen und Contactlinsen AG

Rathausstrasse 3-5, 8640 Rapperswil
tel **055 220 72 92**

Brita Ostertag, Philipp Bachofner

Neuguetstrasse 62, 8820 Wädenswil
tel **044 780 11 35**

fax 044 680 20 74

net www.artarena.ch

philippbachofner@artarena.ch

Postcheckkonto 87-275005-1



→ Aktion für Abonnenten in der 17. Saison der Konzertreihe «Musik im Schloss»

Beim Bezug von **Abonnements** oder **Gönnerabonnements** erhalten Sie als Dankeschön pro Adresse ein Exemplar der CD „musica artificiosa“ von NEOBAROCK, die bei ambitus Musikproduktion 2015 erschienen ist.

NEOBAROCK ist in der Sparte „Kammermusikeinspielung des Jahres“ von der Jury der Deutschen Phono-Akademie mit dem ECHO Klassik 2014 ausgezeichnet worden.

Haben Sie gewusst, dass **Jakob Knäus**, der die Texte für «Musik im Schloss» schreibt, auch Kulturreisen in ganz Europa begleitet? Schauen Sie mal nach unter www.cultours.ch oder fordern Sie per Telefon **033 251 36 66** die Reiseprogramme an.

*Gönnerplätze:

An den Konzerten im Schloss stehen eine beschränkte Anzahl Einzel-Gönnerplätze in den vordersten Reihen (unnummeriert) zur Verfügung:

Fr. 82.– «Musik im Schloss» I, II, III, IV und »öffnen« 10

Fr. 65.– «Musik im Schloss» V

Bestellungen nur über www.artarena.ch/m_i_s_bestellen.html

Vorverkauf

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich für die finanzielle und tatkräftige Beteiligung an der Kultur in der Region!

Arte e Fiori, Stiftung Balm Rathausstrasse 7, Rapperswil
Mächler Brillen und Contactlinsen AG Rathausstrasse 3-5, Rapperswil
Schlossrapperswil Gastro GmbH 055 210 18 28 – Lindenhügel, Rapperswil
Zweifel Pomy-Chips AG Kesselstrasse 5, Spreitenbach
Geberit AG Schachenstrasse 77, Jona
Simonelli Büromaschinen AG Dorfstrasse 52, Rüti

AVINA STIFTUNG
SWISS CASINOS Pfäffikon-Zürichsee
MIGROS kulturprozent
Ortsgemeinde und Stadt Rapperswil-Jona
Kulturförderung Kanton St. Gallen
Swisslos

Wir freuen uns, wenn Sie zu den **Abonnenten** oder **Gönnerabonnenten** gehören – mit dem Gönnerabonnement sind die gesamten Kosten eines Konzerterlebnisses gedeckt und Sie sichern sich damit die Nähe zu den Künstlern und zum musikalischen Geschehen – die vordersten Sitzreihen sind dafür reserviert.

Gönnerabonnenten:

Dres. Margrit und Robert Bloch Zürich
 Elisabeth Frey Wädenswil
 Kurt und Pia Müller Siebnen
 Ruth Ostertag Wädenswil
 Ursula Ryffel und Jürg Minder Wädenswil
 Sylvia Rüdin Zürich
 Ursula und Martin Schwarz Zürich
 Trudy Treichler Wädenswil

Ein herzlicher Dank geht auch an die ungenannt bleibenden Gönnerinnen und Donatoren

Danke

Möchten Sie das **Generalprogramm** von «Musik im Schloss» jeweils im September **per Post** erhalten?
 Füllen Sie den Talon aus und senden oder faxen (044 680 20 74) Sie diesen an:

Philipp Bachofner, Neuguetstrasse 62, 8820 Wädenswil.

Vorname
 Name
 Strasse
 PLZ und Ort
 e-Mail

«Musik im Schloss» 18. Saison 2018/19

- 4.11. 2018 Musik im Schloss I
- 2. 12. 2018 Musik im Schloss II
- 20. 1. 2019 Musik im Schloss III
- 10. 3. 2019 »öffnen« 11
- 7. 4. 2019 Musik im Schloss IV
- 26. 5. 2019 Musik im Schloss V Serenade im Schlosshof

Musikerinnen und Künstler, die den akustisch wunderbaren Grossen Rittersaal im Schloss Rapperswil in der Konzertreihe «Musik im Schloss» seit 2001 bespielt haben

Amar Quartett	Musikalitessen
Amaryllis Quartett	Musique Simili
„Arpeggione“ Kammerorchester	Noëmi Nadelmann (Sopran)
Arta Arnicane (Klavier)	Ensemble nonSordino
Asasello Quartett	Octomania, (Bläseroktett)
Avi Avital (Mandoline)	O DUO – Owen Gunnell,
Philipp Bachofner (Flöte)	Oliver Cox (Percussion)
Juliane Banse (Sopran)	Timothy Orpen (Klarinette)
Christoph Baumann (Klavier)	Ramón Ortega Quero (Oboe)
Daniel Behle (Tenor)	Brita Ostertag (Flöte)
Bennewitz Quartet	Perkussionsquartett
Reto Bieri (Klarinette)	Tonhalle-Orchester Zürich
Robin Blaze (Altus)	René Perler (Bass)
Gábor Boldoczki (Trompete)	Jakob Pilgram (Tenor)
casalQuartett	Philharmonia Quartett Berlin
Carion Ensemble	Robert Pickup (Klarinette)
Carmina Quartett	Daniel Pezzotti (Violoncello)
Viviane Chassot, (Akkordeon)	Christian Poltéra (Violoncello)
Ensemble „LA CIACCONA“	Vilija Poskute & Tomas Daukantas
clair obscur Saxophonquartett	Quinteto Nuevo del Arco
Concert Guitar Trio	Tony Renold (Percussion)
Xavier de Maistre (Harfe)	Nuria Rial (Sopran)
André Desponds (Klavier)	Julian Riem (Klavier)
Sybilie Diethelm (Sopran)	Dunja Robotti (Klavier)
Doucalva	Nicola Romanò (Violoncello)
Elias String Quartet	Rolf Romei (Tenor)
Eos Guitar Quartet	Fabienne Romer (Klavier)
Barbara Erni (Alt)	Edward Rushton (Klavier)
Mats Eser (Percussion)	Valer Sabadus (Countertenor)
Isabelle Faust (Violine)	Sacconi Quartet
Gerry Fiddle Connor	I Salonisti
Rätus Flisch (Bass)	Noëmi Schindler (Violine)
Vital Julian Frey (Cembalo)	Xenia Schindler (Harfe)
Galatea Quartett	David Schneebeil (Viola)
Genova&Dimitrov (Klavierduo)	Oliver Schnyder Trio
Alexej Gerassimez (Percussion)	Julia Schröder (Violine)
Gringolts Quartett	La Scintilla dei Fiati
Raphaëla Gromes (Violoncello)	Ksenija Sidorova (Akkordeon)
Hanneli-Musig	Slokar Quartet
Bernhard Heinrichs (Oboe)	Zora Slokar (Horn)
Claudius Herrmann (Violoncello)	Adrienne Soós/Ivo Haag
hornroh – modernes Alphorn	Spark – Die Klassische Band
Janoska Ensemble	Andreas Staier, Cembalo
kammerphilharmonie grabünden	Maurice Steger (Blockflöte)
Vesselina Kasarova (Sopran)	Hanna Dóra Sturludóttir (Sopran)
Julien Kilchenmann (Violoncello)	Paul Suits (Klavier)
Daniel Kirch (Tenor)	Swiss Brass Consort
Emma Kirkby (Sopran)	Tecchler Trio
Goran Kovacevic (Akkordeon)	Lars-Anders Tomter (Viola)
Kuss Quartett	Rudens Turku (Violine)
Ania Losinger (Xala)	Vienna Clarinet Connection
Lucerne Chamber Brass	Vogler Quartett
Aleksandar Madžar (Klavier)	White Raven
Sarah Maeder (Sopran)	Matthias Wierig (Klavier)
Martin O. (Stimmenkünstler)	Marina Yakovleva (Violine)
Alexander Melnikov (Klavier)	Samuel Zünd (Bariton)